

Au.

16. November 1938

Herrn H. Naegeli, a. Stadtpräsident, Bahnhofstr. 34, Zollikon

Sehr geehrter Herr,

Im kommenden Dezember veranstaltet das Zürcher Kunsthaus eine Gedächtnisausstellung S. Righini. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns dafür das in Ihrem Besitz sich befindende Werk des Künstlers

"Bildnis Stadtpräsident H. Naegeli"

zur Verfügung stellen wollten, und bitten Sie um freundliche Mitteilung Ihrer Zusage, wenn Sie sich, wie wir hoffen, zu einem Entgegenkommen entschliessen können, nebst des Betrages, zu welchem das Werk durch uns zu versichern ist. Das Zürcher Kunsthaus trägt die Kosten für die Spedition hin und her und besorgt die Versicherung für die beiden Transporte und die Zeit des Aufenthaltes im Zürcher Kunsthaus zu den von den Eigentümern der uns anvertrauten Werke festgesetzten Beträgen.

Ebenso bitten wir Sie um die Ermächtigung zur allfälligen Reproduktion des Ihnen gehörenden Bildes im Ausstellungskatalog oder in dem auf den Bächtelistag 1939 erscheinenden Neujahrsblatt über S. Righini.

Wir danken Ihnen zum voraus für freundliches Entsprechen, und begrüssen Sie

in ausgezeichnetener Hochachtung

Madame Cuttoli, 55, rue de Babylone, P a r i s 7^e KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

colis postal

Nous venons d'expédier par ~~colis postal~~ à votre adresse port payé

~~colis postal~~

1 tapisserie d'Aubusson sans cadre

conformément aux ordres du 25 novembre de M. Le Corbusier. Le passavant français est en mains de MM. Robinot Frères & Cie., 86 Boulevard Garibaldi, Paris 15^e

et vous prions de nous en accuser réception.

Agreez, Monsieur, l'expression de nos sentiments très distingués

ZÜRICH 7627

Musée des Beaux-Arts

Directeur

Le secrétaire

28 novembre 1938

Au.